

Den 22ten April [1896]

Seite 075 [hier ist die S. 082 falsch zugeordnet, s. unten]

<sup>1</sup>Geliebte Geschwister! zuerst herzlichen Dank für eure Briefe. Ach, liebe Anna, du schriebst, wir sollen es genug sein lassen an der leiblichen Trennung. Ach ja, da hast du ganz recht, ich sage oft zu Dietrich<sup>2</sup>, wenn Anna die Briefe alle bekommt, was ich in Gedanken an die schreibe, dann würde es oft sein. In Gedanken bin ich so oft bei euch, wie gerne käme ich mal in Wirklichkeit und eure kleine Helene<sup>3</sup> habe ich auch noch nicht begrüßt. Dass unser lieber Papa<sup>4</sup> heimgegangen ist, werdet ihr wohl schon gehört haben, er starb den 7. März und wurde den 12. begraben. Dieses schrieb der Schwager, weiter haben wir noch keine Nachricht, und ich warte so sehr auf Briefe, wie Papa sein Ende war, von Anna. Es war mir so schrecklich schwer und dabei konnte ich gar nicht weinen. Ich sagte

Seite 076 links

zu Dietrich, ich wollte auch ganz froh sein, wenn ich nur die Gewissheit hätte, dass Papa selig ist, dieses quält und beunruhigt mich mehr, wie alles andere. Wenn du kannst, dann bitte schreibe doch bald an uns, vielleicht kannst du mich trösten. Mir war es auch sehr schwer, dass ich zu Papa sein Geburtstag nicht geschrieben hatte, ich schrieb grade den Tag wie der Geburtstag war, und den Brief hat Papa schon nicht gelesen, dann war er nicht mehr. Du frägst [fragst], wie es mit meiner Gesundheit geht. Eine Zeit lang ging es recht gut. Nach der Geburt unseres kleinen Hans, er kam den 18 August an, da war ich sehr gesund, bis zum Winter, da bekam unser Franz<sup>5</sup> Veitstanz<sup>6</sup>, aber viel schwerer, wie ich es hatte, er musste ganz im Bett bleiben und dabei zuckte der ganze Körper, dass es recht schwer anzusehen war. Er hatte an den Beinen und Armen grüne und blaue

Seite 076 rechts

Flecken verstoßen, der Kopf zuckte mehrere mal hinterher, das Schlucken ging auch schlecht, ach und so ging es Tag und 2 Nächte und dabei war er immer abgedeckt, und doch sollte er warm werden. Es war fast nicht möglich ihn zum Schwitzen zu bringen. Da wurde ich wieder ganz schwach, das Schwere ansehen und die Nächte nicht schlafen können. Wie es mit Franz besser wurde,

---

<sup>1</sup> Willi Frese. Diesen Brief hat Anna Suckau (1860-?) (GRANDMA #1219212) an Anna Hamm (1847-1926) (GRANDMA #130901) und ihren Mann 1896 geschrieben

<sup>2</sup> Willi Frese. Dietrich Hamm (1850-?) (GRANDMA #117400)

<sup>3</sup> Willi Frese. Helene Marie Bartsch (1894-1966) (GRANDMA #777236)

<sup>4</sup> Willi Frese. Franz Suckau (1830-1896) (GRANDMA #426050)

<sup>5</sup> Willi Frese. Franz Hamm (1885-1937) (GRANDMA #1494328)

<sup>6</sup> Elena Klassen - [Veitstanz – Wiktionary](#)

da waren meine Kräfte erschöpft. Ich wurde so schwach, wenn ich nur könnte, musste ich mich zwischenein hinlegen und dabei tat mir nichts weh, wo in der Brust, wenn ich ein Weilchen lag, ging es wieder besser. Mir tut manches Mal von Schwäche der Kopf weh, da fing ich an und gab dem Hans nur 2 Mal den Tag die Brust, das half, da auch trank ich frische Milch, da gaben die Schmerzen in der Brust nach, bis wir die Nachricht von Papa seinem Sterben bekamen, da fing es wieder an zu drücken in der

Seite 077

Brust und beinahe 14 Tage konnte ich des Nachts nicht schlafen, ich hatte ziemlich alle Nächte das Fieber. Ich wollte auch froh sein, wenn ich dann an alles denke, da wurde es mir gleich wieder schwer. Wenn du liebe Anna jetzt könntest einmal herkommen, wie wunderschön wäre das. Als wir eure Briefe bekamen, hatte ich die Nacht auch wieder Fieber, dann kommt das Bangen mit frischer Gewalt und mir wird es so schwer, ich will auch nicht, aber ohne ich es will, denke ich dran, und das ist nicht gut. Auch jetzt vom Schreiben habe ich wieder Schmerzen, oft denke ich, meine Krankheit hat Ähnlichkeit mit deiner. Die Hermann Eppin sagt, es ist eine Herzkrankheit. Wir wollen die künftige Woche in die Stadt zum Doktor fahren, ich glaube viel helfen wird es nicht, aber ich will [es] um Dietrich und die Kinder ihretwegen tun.

Seite 078

Ich habe jetzt so viel von mir geschrieben, jetzt will ich dir auch etwas von den Kindern erzählen. Franz<sup>7</sup> hilft jetzt sehr auf dem Lande, Dietrich<sup>8</sup> ist noch nicht ganz fertig mit ackern, morgen denkt er fertig zu werden, dann soll der Franz auch wieder zur Schule gehen. Juster<sup>9</sup> und Jakob<sup>10</sup> gehen fleißig zur Schule. Justchen will auch an Tante Bartsch<sup>11</sup> schreiben. Heute ist Karfreitag, da sind die Kinder zuhause, sie lernen alle beide gut. Justchen sitzt in ihrer Abteilung das Oberste und jetzt soll sie ober G. J. Mariechen kommen, welche ein Jahr früher angefangen hat. Der Jakob lernt auch leicht, er kann schon ein bisschen lesen, nur ist er träge, ich muss ihm oft denken helfen, das kommt bei die andern nicht an. Dem Jakob geht das Spielen mit dem Dietrich<sup>12</sup> sehr schön. Der Dietrich ist mein Kindermädchen, er spielt recht hübsch mit der Kleinen, Ernst<sup>13</sup> ist auch immer noch klein,

---

<sup>7</sup> Willi Frese. Franz Hamm (1885-1937) (GRANDMA #1494328)

<sup>8</sup> Willi Frese. Dietrich Hamm (1850-?) (GRANDMA #117400)

<sup>9</sup> Willi Frese. Justina Hamm (GRANDMA #1494329)

<sup>10</sup> Willi Frese. Jakob Hamm (GRANDMA #1494330)

<sup>11</sup> Willi Frese. Justine Hamm (1859-1914) (GRANDMA #311854)

<sup>12</sup> Willi Frese. Dietrich Hamm (ca. 1890-?) (GRANDMA #1494331)

<sup>13</sup> Willi Frese. Ernst Hamm (GRANDMA #1494332)

### Seite 079 links

er hat erst nach Neujahr angefangen zu gehen, auch sonst ist noch viel Arbeit mit ihm, ich muss alle Tag für zwei Kinder Windeln waschen. Unser kleines Hänschen<sup>14</sup> ist klein, aber recht dick und gesund, auch ziemlich ruhig, er kann alleine sitzen, da muss er oft an der Erde auf der Decke sitzen und spielen, er ähnt<sup>15</sup> keinem von seinen Geschwistern, es sieht ihm ganz anders wem er ähnt, weiß ich nicht, er hat ein feines Näschen, auch sein Mund ist sehr niedlich, er hat ein rechtes Mädchengesicht. Nun wollen wir das erste nach Neufelds gehen, die wohnen in Koppers Haus, die haben den 15 Dezember ein kleines Hans<sup>16</sup> bekommen. Auguste<sup>17</sup> ist recht gesund, ich glaube sieht ihr gesunder, wie als Mädchen. Sie haben Abrahams Tinchen auf 2 Monate, bekommt den Monat 5 Rbl. Ich glaube Auguste bangt sich sehr, was mich auch nicht

### Seite 079 rechts

wundert. Bei Peter Hamms<sup>18</sup> ist noch alles beim alten, Lieschen<sup>19</sup> schafft immer, nun hat oft Koppers Lieschen da, der Franz<sup>20</sup> und Peter<sup>21</sup> gehen in die Schule, von nach Amerika fahren sprechen sie nicht, aber ich glaube im Stillen denken sie oft daran. O, wie gerne möchte ich, wenn wir auch mitzögen, wenn Hamms ziehen. Jetzt noch Peter Ja[nzen?]. Da würdet ihr manches verändert finden, gleich von draußen, ehe man auf den Hof kommt, ist ein hoher Zaun und Torbogen rot gestrichen, das Wohnhaus ist rot mit weißen Ecken, es sieht sehr wie dein Häuschen auf dem Berge, liebe Anna. Von einen vor der großen Stube ist ein Stübchen abgemauert und dann fehlen alle großen Kinder. Peter hat eine kleine Mische und Agathe ein kleinen David, Anna und Agathe sind auch nicht mehr zu Hause, es ist mir gar nicht mehr so gemütlich, wie früher.

### Seite 080

Suckaus Marichen<sup>22</sup> ist da zum Helfen, bekommt den Monat 4 Rbl. Bei Jakob Hamms<sup>23</sup> ist Suckaus Käthka schon vom August, ich glaube sie bekommt auch 4 Rbl. Tinchen<sup>24</sup> ist jetzt gesunder, zum Mai soll sie krank werden<sup>25</sup>. Ach, wenn sie dann doch wieder könnte gesunder werden. Die kleine Lieschen<sup>26</sup> geht noch

---

<sup>14</sup> Willi Frese. Hans Hamm, vermutlich 1895 geboren, nicht bei GM

<sup>15</sup> Elena Klassen - ähneln

<sup>16</sup> Willi Frese. Johann Neufeld (1895-1926) (GRANDMA #107835)

<sup>17</sup> Willi Frese. Auguste Löwen (1862-1898) (GRANDMA #531434)

<sup>18</sup> Willi Frese. Peter Hamm (1854-?) (GRANDMA #127064)

<sup>19</sup> Willi Frese. Elise Epp (1864-?) (GRANDMA #1454514)

<sup>20</sup> Willi Frese. Franz Hamm (1885-?) (GRANDMA #1454549)

<sup>21</sup> Willi Frese. Peter Hamm (1888-?) (GRANDMA #1454551)

<sup>22</sup> Alex Wiens. Eventuell Maria Suckau (GRANDMA #1407844)

<sup>23</sup> Alex Wiens. Eventuell Maria Suckau (GRANDMA #1407844)

<sup>24</sup> Willi Frese. Justina Epp (1870-1924) (GRANDMA #1414549)

<sup>25</sup> Willi Risto. zum Mai soll sie krank werden=soll ein Kind bekommen

<sup>26</sup> Willi Frese. Elisabeth Hamm (1894-1944) (GRANDMA #1414550)

nicht allein. Tienchen<sup>27</sup>, das heißt die Kleine, ist schon über ein Jahr bei Hermann Epps, Miche hat angefangen in die Schule zu gehen, es kommt mir noch nicht lange vor, wie sie klein war und jetzt haben sie schon ein Schulmädchen. Schwager Jakob<sup>28</sup> fängt an grau zu werden, der Bart ist ziemlich grau, er ist aber immer frisch und gesund. Das Gerhard Kopper<sup>29</sup> und Hermann Wall zum Prediger gewählt sind, werdet ihr wohl schon gehört haben, Gerhard Kopper seine Predigten sind so klar und einfach.

Seite 082

Dietrich<sup>30</sup> sagte er gibt Onkel Hamm wenig nach<sup>31</sup>. Silvester predigte er über den Psalm „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln“<sup>29</sup>. O, wie viel Trost hat mir das gegeben, ich wollte, ihr könntet ihn auch einmal hören. Gestern sagte sie: sei jetzt gesunder wie früher. Ihr kleines Lieschen<sup>32</sup> ist viel auflebter wie die andern waren, sie schreit viel deutlicher, wie unser Ernst<sup>30</sup> und ist ein bisschen jünger. Dass Tante F. W. gestorben ist, wirst du wissen, die alte L. J. starb den 10 Februar und wurde an dem Tage begraben, wie Lieschen und Robert sonst Hochzeit haben wollten. Robert hat Regers Sara geheiratet und Lieschen Neumanns<sup>33</sup> Johann. Das letzte Paar ist nicht zu schade füreinander. Jetzt geht alte Tante Wall<sup>34</sup> ihre Auflösung entgegen, sie hat es auch schon recht schwer, sie möchte auch schon gerne heimgehen. Lieschen<sup>33</sup> wird es auch wohl schwer sein, wenn sie wird hören, dass ihre Mama tot ist.

Seite 081

Liebe Anna<sup>35</sup>, ich habe schon 2 Bogen vollgeschrieben und doch könnte ich noch viel mehr, mich hat schon oft verlangt einmal recht ausführlich zu schreiben, und dann fällt mir so viel ein, was ich dir noch erzählen möchte, ich weiß ja, wie innig du Anteil nimmst an allem, was uns angeht. Wie Peter Janzens kamen, schickten die Eltern wieder für uns ein großes Paket mit, für mich ein dunkelblaues Wollkleid, gleich fertig gemacht, auch eine schwarze Jacke, 8 Paar Strümpfe, 3 Wolle, für mich eine schwarze Mütze, eine schwarze Schürze und Leinwandschürze, für Justchen<sup>36</sup> zwei helle Schürze, für Ernst<sup>37</sup> drei

---

<sup>27</sup> Willi Risto. Justine Hamm (1892-?) (GRANDMA #1454568)

<sup>28</sup> Willi Frese. Jacob Hamm (1844-1911) (GRANDMA #111788)

<sup>29</sup> Willi Frese. Gerhard Kopper (1860-?) (GRANDMA #513587)

<sup>30</sup> Willi Frese. Dietrich Hamm (1850-?) (GRANDMA #117400)

<sup>31</sup> Willi Risto. er predigt fast so gut wie David Hamm (GRANDMA #4685)

<sup>32</sup> Willi Risto. Elisabeth Hamm (1894-1944) (GRANDMA #1414550)

<sup>33</sup> Alex Wiens. Könnte Johann Neumann (1870-?) (GRANDMA #1398268). Er war mit Elisabeth **Janzen** verheiratet [Liste 3 R. Friesen. S. 2 (20)]

<sup>34</sup> Alex Wiens. Anna Wall, geb. Epp (1832-1896) (GRANDMA #342324)

<sup>35</sup> Willi Frese. Anna Hamm (1847-1926) (GRANDMA #130901)

<sup>36</sup> Willi Frese. Justina Hamm (GRANDMA #1494329)

<sup>37</sup> Willi Frese. Ernst Hamm (GRANDMA #1494332)

S...., für Dietrich<sup>38</sup> ein Halbhemd, gleich alles fertig gemacht. Mein Kleid hatte Mariechen gemacht, sie hat Renates Maß genommen und angepasst. Die Taille ist etwas zu kurz und zu weit. Nun lebt wohl, grüßt doch sehr bei Koppers und meine liebe Justine Wiebe, auch Anna.

Behalte lieb deine

Anna Hamm<sup>39</sup>

---

<sup>38</sup> Willi Frese. Dietrich Hamm (ca. 1890-?) (GRANDMA #1494331)

<sup>39</sup> Willi Frese. Anna Suckau (1860-?) (GRANDMA #1219212)